



# Die Eingewöhnung Ihres Kindes

Liebe Eltern

Eine umsichtig geplante und gemeinsam gestaltete Eingewöhnungszeit in die Kinderwelt Tamina macht es Ihnen und vor allem Ihrem Kind einfacher loszulassen. Für die erfolgreiche Umsetzung sind unsere Fachkräfte auf Ihre Unterstützung angewiesen. Nachfolgend erfahren Sie alles über unser Eingewöhnungsmodell in der Kinderwelt Tamina.

## Die Eingewöhnung

Der Verlauf der Eingewöhnungszeit in der Kinderwelt Tamina entscheidet darüber, wie sich das Kind anschliessend bei uns fühlt, verhält und entwickelt. Mit welchen Gefühlen das Kind dieses Ereignis in Herz und Kopf verbindet, hängt stark von der Begleitung und der Gestaltung der Situation ab. Die Kinderwelt Tamina hält sich bei der Eingewöhnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell.

Beim Berliner Eingewöhnungskonzept stehen die individuellen Bedürfnisse des Kindes im Fokus und die Dauer der Eingewöhnung wird gezielt auf das Kind abgestimmt. Das Minimum beträgt vier Tage, in denen die Fachkraft das Kind beobachtet und eine liebevolle Bindung zu ihm aufbaut. Um sich einer fremden Person anzunähern und ihr gegenüber Vertrauen aufzubauen, braucht es die Hilfe und Unterstützung der Eltern. Die Fachperson soll dabei eine bindungsähnliche Beziehung aufbauen und dem Kind Sicherheit bieten. Diese Sicherheit ist die Grundlage für das Aufbauen von Freundschaften, Entdeckungstouren und jegliche Art von Bildungsprozessen. Erst wenn das Bedürfnis nach Schutz befriedigt ist, kann sich das Kind der Aussenwelt öffnen und neue Erfahrungen machen.

Während der Eingewöhnung ist es wichtig, dass die Eltern Vertrauen in die Institution und insbesondere in die Fachpersonen haben. Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und den Fachpersonen erleichtert den Einstieg und gibt auch dem Kind Sicherheit. Die Eltern bedeuten für das Kind eine sichere Basis von der aus es die Fachperson, andere Kinder und die neuen Räume kennen lernen kann. Beide, das Kind und seine Eltern, werden während der Eingewöhnung mit vielen neuen Eindrücken konfrontiert und müssen sich in dieser Zeit mit zahlreichen Faktoren auseinandersetzen, wie zum Beispiel mit neuer Umgebung, neuer Tagesstruktur, unterschiedlichen Erwartungen, Interessen und Gefühlen.

Die Begleitung eines Elternteils während der Eingewöhnungszeit ist die Grundlage für ein gutes Gelingen der Eingewöhnung. Zusätzlich ist es hilfreich, wenn die Eltern einige Kriterien vor, während und nach der Eingewöhnungszeit beachten:

- Planen Sie für die Begleitung des Kindes genügend Zeit ein.
- Die Eingewöhnung muss trotz Berufstätigkeit in vollem Umfang möglich sein.
- Achten Sie darauf, dass Sie während oder kurz nach der Eingewöhnungszeit keine Ferien planen.
- Die Aufenthaltsdauer in der Kinderwelt Tamina wird während der Eingewöhnung auf einen halben Tag beschränkt, auch wenn das Kind keine Mühe hat oder sogar wünscht, länger zu bleiben.
- In der Eingewöhnungszeit verhalten Sie sich passiv und spielen auch nicht mit anderen Kindern. Denn dies könnte bei Ihrem Kind Gefühle wie Eifersucht auslösen und die Eingewöhnung negativ beeinflussen.
- Drängen Sie Ihr Kind nicht zum Spielen oder zur Kontaktaufnahme oder Interaktion mit der Fachperson.
- Lassen Sie Nähe zum Kind zu, wenn es dies wünscht. Besonders in Stresssituationen benötigt das Kind Ihre Anwesenheit und Aufmerksamkeit, um das emotionale Gleichgewicht zu halten oder wiederherzustellen.
- Suchen Sie nicht von sich aus Kontakt zum Kind. Behalten Sie Ihre Aufmerksamkeit aber immer beim Kind.
- Verabschieden Sie sich bewusst und vor allem immer von Ihrem Kinde. Um den «Abschiedsschmerz» nicht in die Länge zu ziehen, ist es für das Kind eine Hilfe, wenn Sie sich einmal verabschieden und dann gehen. Sie können danach zum Beispiel in der Garderobe oder vor der Türe warten, um sich zu vergewissern, dass sich Ihr Kind beruhigt hat.
- Es ist hilfreich, wenn das Kind etwas dabei hat, was ihm vertraut ist und ihm Trost spendet, wie zum Beispiel ein Nuggi, Nuschi, Stofftier usw., welches das Kind von zu Hause kennt.
- Die Fachperson und die Eltern gestalten den Prozess gemeinsam. Zu den Hauptzielen gehört, dass das Kind dabei eine tragfähige Beziehung zu einer Fachperson, positive Haltung gegenüber der Gruppe und der Umgebung aufbaut. Die Aufgabe der Fachperson liegt vor allem in der Moderation und Unterstützung des Prozesses. Sie nimmt sich die nötige Zeit, achtet sorgfältig auf die Bedürfnisse des Kindes und versucht diese verlässlich zu befriedigen.
- Kinder mit einer gelungenen Eingewöhnungsphase sind seltener krank. Fühlt sich ein Kind schutzlos, werden Stresshormone ausgeschüttet, die das Immunsystem schwächen oder stark in Anspruch nehmen. Dadurch wird das Kind anfälliger für alle Krankheiten, die in einer Tagesbetreuung vorkommen können.

## **Die Eingewöhnungsphasen**

Für die Eingewöhnung bei täglicher Präsenz sollten üblicherweise zwei bis vier Wochen eingeplant werden. In dieser Zeit sollten besondere Umstände wie z.B. Umzug, neues Geschwisterkind, o.ä. gemieden werden, weil sie für das Kind zusätzliche Belastung bedeuten. Die Anzahl benötigter Eingewöhnungstage richtet sich einzig und allein nach dem Kind, mindestens aber vier:

### **1. Schritt = dreitägige Grundphase**

Die erste Eingewöhnungsphase fängt mit einem ein- bis dreistündigen Aufenthalt eines Elternteils mit dem Kind in der Kinderwelt Tamina an. Dabei nehmen Sie eine eher passive, jedoch präsente (aufmerksame) Haltung gegenüber den Signalen des Kindes ein. Präsenz zeigen Sie zum Beispiel durch den Augenkontakt zu dem Kind. Die Fachperson hält sich am Anfang eher zurück und beobachtet. Mit der Zeit versucht sie, immer wieder Kontakt zu dem Kind aufzunehmen. Wichtig ist es, dass in dieser Phase keine Trennungsversuche stattfinden und die Pflege nach wie vor von Ihnen durchgeführt wird. Der Personalbestand ist der besonderen Situation der Eingewöhnung angepasst, damit die Fachkraft entsprechend Zeit für das Kind hat und die Interaktion zwischen Ihnen und dem Kind beobachten kann.

### **2. Schritt = der erste Trennungsversuch**

Am vierten Tag verabschieden Sie sich nach einiger Zeit von dem Kind und verlassen den Gruppenraum, jedoch nicht das Gebäude. Wenn sich das Kind durch die Fachperson beruhigen lässt, oder das Kind nimmt unbekümmert das Weggehen des Elternteils wahr und widmet sich dann wieder dem Spiel, sollte die erste Trennungsperiode 30 Minuten dauern. Reagiert das Kind auf die Trennung verstört, desorientiert, oder weint es und lässt sich nicht von der Fachperson trösten, sollte die Trennungsdauer maximal zwei bis drei Minuten betragen.

Der erste Trennungsversuch gibt weitere Anhaltspunkte über die Dauer der Eingewöhnungszeit.

### **3. Schritt = Stabilisierungsphase**

Hat das Kind die Trennung von Ihnen am vierten Tag akzeptiert, beginnen wir mit der Stabilisierung. In dieser Phase soll das Kind den Kontakt mit der Fachperson vertiefen und Sequenzen im Institutionsalltag besser kennen lernen. Die Fachperson bietet sich dem Kind gezielt als Spielpartner an und übernimmt zunehmend die Versorgung und Pflege des Kindes. Das Kind tritt auch immer mehr in Kontakt mit anderen Kindern. Die Trennungszeiten von den Eltern werden täglich verlängert, wobei immer die Signale des Kindes zu beachten sind. War der erste Trennungsversuch schwierig für das Kind, sollte mit dem nächsten Trennungsversuch bis zur zweiten Woche gewartet werden.

### **4. Schritt = Schlussphase**

In der Schlussphase ist eine gute Beziehung zwischen dem Kind und der Fachperson erkennbar. Das Kind lässt sich mühelos von der Fachperson beruhigen und geht auf ihre Spielangebote ein. Es akzeptiert sie als einen sicheren Hafen und fühlt sich in der Kinderwelt



Tamina wohl. Dies lässt sich gut daran erkennen, dass es Spass und Freude im Alltag hat und sich aktiv an Gruppenprozessen beteiligt. Damit endet die Eingewöhnungszeit.

Idealerweise wird das Kind in den ersten Wochen nur halbtags betreut. Es ist wichtig in dieser Phase, dass ein Elternteil weiterhin (telefonisch) erreichbar ist und ein umfassender Austausch über das Verhalten des Kindes zwischen den beteiligten Personen stattfindet.

Die Eingewöhnung ist erfolgreich, wenn das Kind

- mindestens zu einer Fachperson in der Kinderwelt Tamina eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut hat.
- vor Ort Personen gefunden hat, die es unterstützen, wertschätzen und willkommen heissen.
- unangenehme Gefühle, Ängste, Stress, Überforderung äussern kann und Verständnis von aussen dafür findet.
- am Geschehen in der Kinderwelt Tamina interessiert ist und dort etwas Neues lernen, erfahren möchte.

## **Änderungen für das Kind**

Die Eingewöhnung in einer Tagesbetreuung bedeutet für jedes Kind einen grossen Entwicklungssprung auf mehreren Ebenen. Dem Kind als Individuum wird bewusst:

- «Ich bin nicht nur Kind meiner Eltern, sondern ein Kinderwelt-Tamina-Kind.»
- «Ich habe keine Angst vor Verlusten. Ich fühle mich am neuen Ort (in der Kinderwelt Tamina) sicher und gut aufgehoben.»

Für das Kind ändert sich seine bisherige Beziehungswelt:

- «Ich habe eine neue stabile Bindung zu einer anderen erwachsenen Person (Fachperson).»
- «Ich kann weitere Beziehung akzeptieren und aufnehmen (zu anderen Kindern, Fachpersonen).»

Das Kind integriert eine neue Lebenswelt für sich:

- «Meine Welt besteht jetzt aus zwei Welten mit unterschiedlichen Tagesrhythmen und Bedeutungen.»

## **Übergang in den HORT**

In der KITA werden Kinder im Alter von 12 Wochen bis zum Kindergarteneintritt betreut. Danach wechseln die Kinder in den HORT. Beide Einrichtungen arbeiten durchgehend zusammen, was den Kindern den Übergang in den HORT erleichtert, denn die Kinder kennen bereits die Fachkräfte der beiden Institutionen.



Am Anfang entscheiden die Fachkräfte gemeinsam mit dem Kind und dessen Eltern, ob es zeitgleich mit dem Schulbeginn im HORT betreut werden möchte, oder ob der Wechsel bereits vor den Sommerferien oder sogar erst einige Monate nach Schulbeginn stattfinden soll. Dann werden die Kinder von den Fachpersonen der KITA zu «Besuchen» in den HORT begleitet. Erst wenn sich das Kind im HORT sichtlich wohlfühlt und auf eigenen Wunsch in den HORT wechseln möchte, kommt es zum kompletten Übergang.

Pfäfers, im November 2018